

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Anpassung von zwei laufenden Subventionsverträgen mit kulturellen Institutionen; ergänzende Verpflichtungskredite**

An seiner Sitzung vom 22. März 2007 hat der Stadtrat zustimmend von der Strategie des Gemeinderats für die städtische Kulturförderung in Bern 2008 bis 2011 Kenntnis genommen und die entsprechenden Finanzbeschlüsse gefällt (SRB 122). In seiner Budgetdebatte von September 2009 hat der Stadtrat zu zwei laufenden Verpflichtungskrediten bzw. Subventionsverträgen auf Antrag des Gemeinderats Änderungen beschlossen, die in der Folge mit einem Nachtrag zum Subventionsvertrag aus dem Jahre 2007 sowie einem ergänzenden Verpflichtungskredit nachvollzogen werden sollen.

1. Camerata Bern

Für den Verein Camerata Bern, heute die Stiftung Camerata Bern, beschloss der Stadtrat mit SRB 122 vom 22. März 2007 einen Verpflichtungskredit von Fr. 720 000.00 für die Jahre 2008 bis 2011 oder Fr. 180 000.00 pro Jahr. Der Gemeinderat ermächtigte die Präsidioldirektion zum Abschluss eines Subventionsvertrags in der Höhe von Fr 245 000.00 pro Jahr, dies unter Anrechnung des nicht genutzten Verpflichtungskredits für das Berner Kammerorchester. Bürgergemeinde und Präsidioldirektion hatten sich zuvor darauf geeinigt sich so aufzuteilen, so dass das Berner Kammerorchester ab 2008 allein von der Bürgergemeinde, die Camerata allein von der Stadt subventioniert werden.

Für das Jahr 2010 beschloss der Stadtrat auf Antrag des Gemeinderats eine Erhöhung des Globalbudgets der Abteilung Kulturelles von Fr. 155 000.00 zugunsten der Camerata Bern in der Meinung, diese Subventionserhöhung auf Fr. 400 000.00 pro Jahr auch im Jahr 2011 zu gewähren. Mit der Subventionserhöhung wird der hohen Bedeutung Rechnung getragen, die die Camerata Bern für das kulturelle Leben von Bern hat und dem Umstand, dass die Camerata heute schon mehr Konzerte in Bern durchführt als gemäss Leistungsauftrag vorgegeben. Mit dem zusätzlichen Verpflichtungskredit von insgesamt Fr. 310 000.00 für die Jahre 2010 und 2011 soll diese Anpassung für den Rest der laufenden Subventionsperiode vorgenommen werden.

2. Dampfzentrale

Für den Verein Dampfzentrale Bern beschloss der Stadtrat am 22. März 2007 einen Verpflichtungskredit von Fr. 3 800 000.00 für die Jahre 2008 bis 2011 oder Fr. 950 000.00 pro Jahr. Bereits vor Inkrafttreten des neuen Vertrags wurde bekannt, dass die Organisatoren der Berner Tanztage ihre Tätigkeit einstellen werden. Die dafür bereit gestellte Subvention in der Höhe von Fr. 200 000.00 wurde der Dampfzentrale übertragen, die mit diesem Geld seit 2008 das Festival TANZ IN. BERN durchführt. Ebenfalls vor Inkrafttreten des Subventionsvertrags gaben die Vereine Taktlos und TonArt, zwei Veranstalter für Neue Musik, bekannt, dass sie die wesentlichen Teile ihrer Tätigkeit der Dampfzentrale übergeben und den Übertrag der an

sie gesprochenen Subvention von zusammen Fr. 104 000.00 pro Jahr an die Dampfzentrale wünschen.

Der Gemeinderat ist diesem Wunsch in dem Sinne gefolgt, dass er Fr. 84 000.00 an die Dampfzentrale übertrug und Fr. 20 000.00 für das Programm Tönstör, ein Vermittlungsprojekt für Neue Musik an Schulen, bereitstellte.

Das Festival TANZ IN. BERN, im Oktober 2009 zum zweiten Mal durchgeführt, hat sich in kürzester Zeit zu einem wichtigen Schweizer Kulturanlass entwickelt, einer Art Werkschau von bedeutenden internationalen und schweizerischen Ensembles der modernen Tanzszene. Auch die Tätigkeit im Bereich Neue Musik der Dampfzentrale hat sich dank der Subventionsübertragung und der weiter bestehenden Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, IGNM, sowie der Werkstatt für improvisierte Musik, WIM, positiv entwickelt. Die beiden Kredite von zusammen Fr. 284 000.00 sollen nun für den Rest der laufenden Subventionsperiode fest der Dampfzentrale zugesprochen werden. Damit erhöht sich deren Jahresbeitrag auf Fr. 1 234 000.00; der zusätzliche Verpflichtungskredit beträgt Fr. 568 000.00 für die Jahre 2010 und 2011.

Nicht Gegenstand des Subventionsvertrags ist nach wie vor die von den Stadtbauten einverlangte Miete für das Gebäude Dampfzentrale. Der Einbezug der Miete bei Dampfzentrale und Schlachthaus, beides Häuser, die den Stadtbauten gehören, muss für die nächste Subventionsperiode geregelt werden. Dabei ist auch zu regeln, wie weit während der Subventionsperiode geplante Umbauten zu einer Subventionsanpassung führen können und welchen Einfluss die Anpassung der Finanzierungsträger gemäss kantonaler Kulturstrategie nehmen wird. Gemäss geplantem neuem Kulturfördergesetz sollen Dampfzentrale und Schlachthaus künftig von Stadt, Kanton und Gemeinden der Regionalkonferenz gemeinsam finanziert werden.

Antrag

1. Der Stadtrat genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 310 000.00 für den Zusatzbeitrag an die Stiftung Camerata Bern für die Jahre 2010 und 2011 (Fr. 155 000.00 pro Jahr zulasten der Laufenden Rechnung, Konto 1100.3650125).
2. Der Stadtrat genehmigt einen Verpflichtungskredit von Fr. 568 000.00 für den Zusatzbeitrag an den Verein Dampfzentrale für die Jahre 2010 und 2011 (Fr. 284 000.00 pro Jahr zulasten der Laufenden Rechnung, Konto 1100.3650129).

Bern, 11. November 2009

Der Gemeinderat

Beilage:

Subventionsvertrag Camerata Bern vom 12. Juli 2007

Nachtrag zum Subventionsvertrag Camerata

Subventionsvertrag Dampfzentrale Bern vom 13. März 2008

Nachtrag zum Subventionsvertrag Dampfzentrale